

# Gelbes Band – das Ernteprojekt

Ministerium für Umwelt  
und Verbraucherschutz  
Keplerstraße 18  
66117 Saarbrücken  
[streuobst@umwelt.saarland.de](mailto:streuobst@umwelt.saarland.de)

[www.umwelt.saarland.de](http://www.umwelt.saarland.de)  
[f /umwelt.saarland.de](https://www.facebook.com/umwelt.saarland.de)  
[@ /umweltministerium\\_saarland](https://www.instagram.com/umweltministerium_saarland)

Foto Titel: M. Weber, MUV  
Foto S. 2, Gelbes Band: A. Müller, MUV  
Foto S. 2, Minister R. Jost: J. Fischer, MUV  
Foto Quetschen: (c) Phimak, Fotolia  
Foto Kirschen: (c) M. Schuppich, Fotolia  
Foto Obst- und Gemüseboxe, S. 3:  
M. Weber, MUV

Stand März 2021



# Gelbes Band – das Ernteprojekt



Im Saarland wird schon seit vielen Jahren in die Förderung und Pflege von Streuobstflächen investiert. Der Erhalt der Streuobstwiesen in unserer Kulturlandschaft ist auch für die Artenvielfalt von Bedeutung. Aber auch hier ist festzustellen, dass immer mehr Bestände nicht mehr gepflegt oder abgeerntet werden. Da das Ernten auf fremden Wiesen ohne Zustimmung des Eigentümers verboten ist, können diese Früchte nicht von anderen Personen geerntet werden.

Das Obst verfault am Baum, fällt zu Boden und ist schlichtweg ein verschwendetes Lebensmittel. Dabei könnte das Obst für köstliche Marmeladen oder Kuchen genutzt werden.

Mit der Aktion „Gelbes Band – das Ernteprojekt“, setzt das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung und bringt gleichzeitig die Bedeutung der heimischen Streuobstwiesen als Lebensraum für eine vielfältige Tierwelt aber auch zur Produktion wertvoller regionaler Lebensmittel näher.



## Das Gelbe Band zeigt an:

Von diesen Bäumen und Sträuchern darf ohne Rücksprache kostenlos und für den eigenen Bedarf Obst geerntet werden. Gemeinsam leisten wir damit einen Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung.



## Beim Ernten gilt es dennoch, ein paar Verhaltensregeln zu beachten:

### 1. Ernten Sie nur an Bäumen und Sträuchern mit einem Gelben Band.

Geerntet werden darf alles, was in Reichweite hängt. Das Klettern auf Bäume allerdings ist nicht gestattet. Auch der Blick auf den Boden lohnt, um heruntergefallenes Obst aufzusammeln.



### 2. Achten Sie auf die Natur und auf unser Eigentum.

Beschädigen Sie die Bäume und Sträucher nicht und brechen oder schneiden Sie keine Äste ab. Lassen Sie keine Abfälle oder Müll in der Natur zurück.

### 3. Augen auf beim Betreten der Streuobstwiese.

Achten Sie deshalb auf herumliegende Äste, Gefahrenstellen oder Bodenunebenheiten, die zu Stolperfallen werden können. Um bei Arbeiten auf einer Obstwiese versichert zu sein, empfiehlt es sich eine private Haftpflichtversicherung abzuschließen. Informationen dazu gibt der Verband der Gartenbauvereine Saarland/Rheinland-Pfalz e.V.

